



Die Baum-Schule am Kuhstallweiher

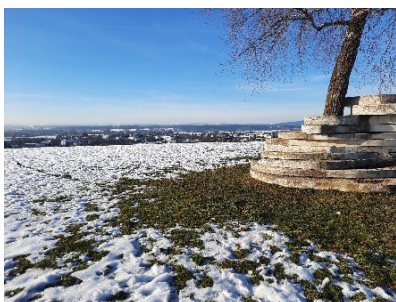
Bei der Ortschaft Kohlhunden, gleich in der Nähe des Kuhstallweihers, gibt es ein besonderes Wäldchen. Diese Anpflanzung nennt man mit dem lateinischen Fachbegriff: Arboretum. Schmale Pfade aus Rindenmulch führen zu den verschiedenen Bäumen. Jeder Baum trägt ein Namensschild, damit alle Besucher wissen, wie der Baum heißt und was an ihm besonders ist. Die Idee für diesen Garten hatte Revierförster Harald Husel. Angepflanzt wurden nur ganz besondere Bäume: die „Bäume des Jahres“ seit 1989. Es fehlen nur die Baumarten, die unser raues Allgäuer Klima nicht vertragen, z. B. die Elsbeere oder der Speierling.





Der Engellandeplatz auf der Buchel

Marktoberdorf ist stolz auf den einzigen Engellandeplatz Bayerns oder vielleicht sogar ganz Deutschlands. Der Allgäuer Bildhauer Christoph Wank hat vor mehr als zwanzig Jahren auf der Buchel mehrere Steinplatten übereinander geschoben und so am höchsten Punkt der Stadt eine Plattform geschaffen, die Schutzengel dazu einlädt, sich niederzulassen. Aus der damals dort gepflanzten Birke ist mittlerweile ein mächtiger Baum geworden, den man von weitem sieht. Spaziergängerinnen und Spaziergänger besuchen gerne den Engellandeplatz, weil man von hier oben aus den besten Blick auf die ganze Stadt hat. Deshalb treffen sich am Engellandeplatz die Marktoberdorfer Bürgerinnen und Bürger auch gerne an Silvester um Mitternacht, um die Feuerwerk-Raketen zu sehen und sich ein gutes neues Jahr zu wünschen.





Wanderung ins Quellental

Wenige Meter neben der schmalen Straße von Kohlhunden nach Rieden ist man plötzlich ganz allein. Keine Fußgänger mehr, keine Radfahrer. Ein unscheinbarer Pfad führt in einen Tobel mitten im Wald, eine Senke, in der mehrere Quellen für eine märchenhafte Stimmung sorgen. Armdick tritt am Ursprung des Hauptbaches das Wasser zutage, der ein paar hundert Meter später einen Fischtümpel speist. Wie finden wir aus diesem Versteck wieder heraus? Dazu brauchen wir unsere Sinne. Wir hören auf Stimmen oder Autolärm (Straße?). Wir schauen nach Markierungen und Wegweisern. Scouts halten Augen und Ohren offen.

